

# Der Solidaritätsfonds im Jahr 1992

Autor(en): **Rohrer, Anita**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **68 (1993)**

Heft 2

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-105975>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Impressum

### Herausgeber:

Schweizerischer Verband für Wohnungswesen SVW, Dachorganisation der gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften.

Präsident René Gay, Geschäftsführer Dr. Fritz Nigg, Redaktion Bruno Burri, Jürg Zulliger

### Offizielles Organ:

SVW/USAL, Bund Nordwestschweizerischer Wohnbaugenossenschaften BNW, Sektion Zürich SVW, Hypothekbürgschaftsgenossenschaft, Logis Suisse SA, Wohnbaugesellschaften, Allgemeine Baugenossenschaft Zürich ABZ

### Abonnemente:

(pro Jahr 11 Ausgaben)

Einzelnummer Fr. 5.-

Schweiz Fr. 41.- inkl. Porto

Ausland Fr. 41.- exkl. Porto

Rabatte für Mehrfachbezüger auf Anfrage.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder kann keine Haftung übernommen werden.

### Redaktion und Abonnemente:

SVW, Bucheggstrasse 109, 8057 Zürich, Telefon 01/362 42 40, Fax 362 69 71

Redaktionsschluss am Ersten des Vormonates bzw. auf Absprache.

### Inserateverwaltung:

Hannes Wieland, Winterthurerstrasse 346, Postfach, 8062 Zürich

Telefon + Telefax 01/322 56 87

Romedia, Aldo Rodesino, Mittelstrasse 20, Postfach 341, 8034 Zürich

Telefon + Telefax 01/422 41 41

Insertionsschluss jeweils am 10. des Vormonates

### Satz, Druck, Spedition:

gdz Zürich, Spindelstrasse 2, Postfach, 8021 Zürich,

Telefon 01/488 81 11, Fax 488 83 00

### Papier:

Die Zeitschrift «das wohnen» wird auf umweltverträglichem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

### Auflage:

15424 Ex. WEMF 1992

## SVW-Blitzlicht

### Weiterbildung mit dem SVW

Seit Jahren hat der SVW die Bedeutung von Weiterbildung auf allen Ebenen erkannt und bietet zusammen mit den Sektionen eine breite Palette von Kursen und Veranstaltungen an. In diesen Tagen haben alle Mitglieder das ausführliche Kursprogramm Nr. 1/93 per Post zugestellt erhalten. Nachstehend sind in Kürze die nächsten Veranstaltungen nochmals aufgelistet. Für Fragen oder Anmeldungen wenden Sie sich bitte an unser Kurssekretariat: Telefon 01/362 42 40, Béatrice Tschudi.

**März/April:** Rechnungsreglement und die Änderung der Wohnbauförderungsverordnung im Kanton Zürich (Sektion Zürich). Kursort: Zürich.

**19. März:** Kurs für Sekretärinnen und Verwaltungsangestellte in Baugenossenschaften (Wdhg). Kursort: Zürich.

**6. April:** Kontrollstelle der Baugenossenschaft – Aufgaben und Verantwortung. Kursort: Bern.

**11. Mai:** Kleinreparaturen an Haushaltgeräten für Hauswarte. Kursort: Spreitenbach.

**19. Juni:** Besichtigung zweier Wohnsiedlungen. Ort: Luzern.

## Der Solidaritätsfonds im Jahr 1992

Anita Rohrer

1992 ist ein äusserst bewegtes Jahr gewesen. Was uns alle am meisten beschäftigt hat – und leider auch weiterhin beschäftigen wird – sind die Rezession und steigende Arbeitslosigkeit in unserem Land und der grausame Krieg im ehemaligen Jugoslawien.

Der Krieg in Jugoslawien veranlasst uns, über die Möglichkeiten und Grenzen unserer Hilfeleistungen nachzudenken. Für die meisten ist dabei das Gefühl von Hilf- und Ratlosigkeit vorherrschend. Dieser starke Eindruck lässt uns sogar grundsätzlich am Sinn von Staatengemeinschaften zweifeln. Was nützt es, sich zusammenzutun, wenn in genau solchen Situationen, wo es doch am wichtigsten wäre, kaum etwas zur Linderung der Not unternommen wird? Die Komplexität der Situation macht es uns sehr schwer, überhaupt nur Wege zur Hilfe zu finden.

Solidarität im grossen Stil ist ungleich viel schwerer zu realisieren als gemeinsame Unterstützung in einem kleineren Rahmen, wo die Verhältnisse bekannt und Hilfeleistungen relativ einfach zu realisieren sind. So verlangen die wirtschaftliche Situation und die Verhältnisse auf dem

Arbeitsmarkt grössere Solidarität von uns, als es in «besseren» Zeiten nötig ist. Häufig ist die Idee der Solidarität schwierig in Taten umzusetzen; umso wichtiger wird, dass wir uns nicht von ihr abwenden und sie dort zum Tragen bringen, wo wir die Möglichkeit dazu haben.

Der Solidaritätsfonds des SVW ist ein sehr ermutigendes Beispiel in diese Richtung. Er wird durch freiwillige Beiträge der Verbandsmitglieder gespiesen und für zinsgünstige Darlehen an gemeinnützige Wohnbauträger eingesetzt. Diese

Darlehen können zur Restfinanzierung von neuen Wohnbauten, Land- und Liegenschaftenerwerb, Renovationen und Umbauten in Anspruch genommen werden.

Dank der Unterstützung eines grossen Teils der Mitglieder des SVW ist im Jahr 1992 das hoch gesteckte Sammelziel von Fr. 500 000.– übertroffen worden. Wir danken allen, die den Solidaritätsfonds auch in diesem Jahr unterstützt haben, im Namen unserer Mitglieder ganz herzlich!

### Der Solidaritätsfonds in Zahlen:

	1992	1991
Freiwillige Beiträge	Fr. 553 593.–	Fr. 444 836.–
Darlehensbestand Ende Jahr	Fr. 10 240 750.–	Fr. 7 573 200.–
Anzahl laufender Darlehen	51	42
Neu ausbezahlte Darlehen	Fr. 3 267 000.–	Fr. 2 019 500.–
Rückzahlungen im Berichtsjahr	Fr. 599 450.–	Fr. 504 600.–
Anzahl Genossenschaften, die Beiträge in den Solidaritätsfonds leisteten	360	344